

EINLADUNG



ANTISEMITISMUS UND RELIGIONSFREIHEIT

Seit dem Anschlag auf die Synagogengemeinde in Halle während der Jom-Kippur-Feierlichkeiten im Oktober 2019, dem eine Reihe gewaltsamer Angriffe auf jüdische Menschen und Einrichtungen vorausging, formulieren Mitbürger jüdischen Glaubens zunehmend Gefühle der Angst um Leib und Leben. Die gegen das jüdische Leben gerichteten Anschläge treffen unsere Zivilgesellschaft im Kern. Sie sind neben der Bedrohung und Gefährdung der körperlichen Unversehrtheit stets auch ein Anschlag auf die religionsrechtlichen Gewährleistungen der freiheitlichen Ordnung unserer Verfassung. Die Veranstaltung soll Gelegenheit für die Erörterung der politischen und kulturellen Fragestellungen geben und die für die Gewährleistung der Religionsfreiheit gestellten Probleme und einige Antworten im Rahmen der religionsverfassungsrechtlichen Ordnung des Grundgesetzes aufzeigen.

Samstag, 29. Februar 2020, 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Hotel Strauss, Bismarckstr. 31, 95028 Hof
Tel. 09281 / 9720630

Referent: Bernd Drößler

Lehrbeauftragter für Religionsverfassungsrecht an der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt und an der Juristischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Mitherausgeber der Zeitschrift „Kirche und Recht“, Referatsleiter in der Thüringer Staatskanzlei

Seminarleiter: Anton Habla

Anmeldung / Organisation
Diana Strobl, ref0305@hss.de, 089 / 1258-236
Referatsleiterin: Dr. Birgit Strobl, Referat Recht, Geschichte und Kultur

Projekt Nr. 320/0305/804